

Deutsche Bücher

Millionen von amerikanischen Lesern ziehen es vor, deutsche Bücher im Original zu lesen, statt in englischer Uebersetzung.

Da die Importation aus Deutschland unmöglich geworden ist, wird die "Tägliche Omaha Tribune" es sich zur Aufgabe machen, ihre Leser auf wichtige in den Vereinigten Staaten gedruckte deutsche Bücher aufmerksam zu machen.

EMDEN

Kapitänleutnant Hellmuth von Mücke.

Ein vollständiger Bericht über die Kriegsklaufahrt der "Emden". Männer vom Schlage des "Emden" Kommandants und seines ersten Offiziers haben die Welt in Erstaunen gesetzt.

Die "Emden" war drei Monate lang, den sie verfolgten Kriegsschiffen zum Trotz, der Schrecken des Indischen Ozeans und zugleich das beliebteste Schiff in jenen Teilen des Weltmeeres. Seit ihrer ersten Fahrt zu operieren, führten die prächtigen "Emden" Leute mit Flugheit und nie versagendem Humor auf eigene Faust Krieg gegen erdrückende Übermacht.

Die Schilderungen begannen, als die Funkentelegraphie der "Emden", dann auf hoher See, Krieg meldete, worauf eine Reihe von Taten folgten, darunter der Abgang ihrer ersten Kapitän der "Ayesha" ("Emden die Zweite"), besitz eine durchaus ungewöhnliche Schilderungsgabe und niemand sollte veräumen, sich dieses "Emden" Buch anzuschaffen.

Preis dieses Buches, in Deutsch oder Englisch, ist \$1.25, mit Porto \$1.35.

AYESHA

Kapitänleutnant Hellmuth von Mücke.

Hellmuth von Mücke, der lachende Held, hat in der schlichten Beschreibung seiner abenteuerlichen Fahrt von den Reeling Inseln nach Konstantinopel ein Werk geschaffen, das Jahrhunderte leben wird. Ein übermittliches Leben mitten im Schlachtengedrüll des gewaltigen Völkerringens!

Eine wunderbare Erzählung von heroischen Taten

In Sorglosigkeit, wie in Not und Gefahr, stets derselbe fürsorgliche, jachliche Geist. In keinem anderen Kriegsbuch kommen deutsche Wesen und deutsche Siegesübermut so jugendlich, so unbesorgten zum Ausdruck und es ist gerade dieses Fehlen jeglicher Pose im Verein mit der feinen Beobachtungsgabe und dem prächtigen Humor des Verfassers, die seinem Buch unvergänglichen Reiz verleihen.

Während von Mückes Landungszug dem Auftrag auf den Reeling Inseln die Kabelverbindung und Funkstation zu zerstören gereicht wurde, wurde die "Emden" von einem größeren und gepanzerten englischen Kreuzer angegriffen und kampfunfähig gemacht. v. Mücke mußte sich jetzt schnell vor Anbruch der Dunkelheit entscheiden, ob er sich von den Engländern fangen lassen sollte oder auf dem einzigen und halbverrotteten kleinen Segelschiff "Ayesha", das im Hafen lag, den Weg nach Deutschland zu suchen. Das Schiff war nur für eine Mannschiff von 5 Mann gebaut und sein Landungszug zählte 50 Mann. Mücke entschied sich für "Ayesha".

Man merkt dem Verfasser auf jeder Seite an, wie er mit ganzer Seele das Abenteuer auskostet hat bis zum Augenblick seiner Meldung bei Admiral Scudon in Konstantinopel.

Welche gebortamt, Landungszug der "Emden" in Stärke von fünf Offizieren, sieben Unteroffizieren und sieben- unddreißig Mann zur Stelle."

Preis dieses Buches, in Deutsch oder Englisch, ist \$1.25, mit Porto \$1.35.

Lieb Vaterland

Roman von Rudolf Straß.

(3. Fortsetzung.)

Er sah sich rasch um, ob jemand sich beobachtete, und gab ihr einen Knigge. Sie holte tief Atem, zupfte sich den Schleier zurecht und wurde gelächert. Beide schrien ihren Weg fort. Der Artillerieleutnant fühlte, daß er seiner Verlobten Trost schuldig war. Eigentlich war sie noch gar nicht seine Verlobte, es war noch nicht offiziell ausgesprochen, aber gar angeheiratet worden, bei der vorläufigen Ausreiseligkeit ihrer Tage. Margaretens Eltern drückten nur einwillig die Augen zu. Alle Welt war nachsichtig, in Erwartung irgendeines Glücksfalls. Möglich ein Knägen in ihrer Stimme. "Morphi jetzt hab' ich 'ne Idee!"

"Nein. Das sag' ich Dir nicht!... Du machst doch bloß wieder Haut! Und dabei ist es das reine Ei des Columbus! Laß mich nur allein machen! Am Ende wird nun alles gut! Sie waren jetzt dicht bei den anderen, die vor Margaretens Elternhaus standen. Das junge Mädchen ging elatisch auf die Gruppe zu. Sie trat auf einmal den Kopf im Nacken und mischte die anderen belustigt von oben herab.

"Ach... Ihr... so! So! So! So!"

"Was denn?"

"Ihr seid dumm! Mädelchen!... Aber meintwegen! Macht nur weiter, wie Ihr's versteht! Wir fliegen Euch doch eines schönen Tages davon!"

"Na... glückliche Reise!" meinte der Bruder und öffnete die Tür.

"Ihr seid furchtbar langweilige Leute!... Du auch, Morphi! Aber ich hab' Dich doch glücklich lieb!"

Sie sprach es heiter und innig. Er sah den geheimnisvollen glücklichen Schein auf ihrem Gesicht und zog sie ein paar Schritte abseits in das Halb Dunkel. "Erzähl' doch, was Du vorhabst!" laut er. Aber sie schüttelte hohnmüde den Kopf.

"Kein! Frag' mich nicht! Das darf man nicht berufen!"

Er wiederholte seinen Vortrag. Karl Feddersen sah ihm zerschert gegenüber. Der leere Tisch in der Vorküche ließ ihn nicht los. Wenn er die Augen halb schloß, nicht da unten eine große, feine schwarze Sammet-schleife von einem weißen Teller, das eine lichte Bluse schimmerte, und dazwischen war ein lebendiges, schönes Mädchen gesicht - tiefblaues Haar - große dunkle Augen...

"Ich hab' in der Tasche Briefe aus Liverpool!" Er hörte die Stimme des Bruders wie aus der Ferne. Es stammte mit dem Baumstamm-Cornet in New York noch ein schlimmes Ende!

"Recht so!" pflichtete Karl Feddersen mechanisch bei. Er vernahm über den Tisch etwas von Diskontenthaltung der Wort von England, von einem halben Prozent... aber die Vereinfachung des internationalen Geldmarktes ließ ihn heute kühl, und er brachte in der ersten Pause die Rede wieder auf den Tisch da unten:

"Eine gute Klasse ist doch noch hier im Lande!" sagte er. "Die Gesellschaft, mit der das junge Mädchen vorher zusammen war..."

Sein Bruder warf ihm einen mehr als mißtrauischen Blick zu. Er wurde unruhig. Aber er zweifelte noch. Der gute blonde Charles war so gar nicht der Mann, sich Hals über Kopf zu verlieben. Er klopfte vorsichtig auf den Tisch.

"Hör' mal, mon cher... die alte Frage... Du bist doch nun zwanzigdreißig. Warum heiratest Du eigentlich nicht?"

"Gott!... Du weißt doch... Ich bin noch nicht dazu gekommen... Die einzige Arbeit seit Papas Tod. Aber ich laß' es mir immer mal durch den Kopf gehen. Es wäre auch ganz gut, wenn die Firma mit ihrem Geldmitteln etwas liquider würde!"

Der blonde Deutsch-Pariser war bezaubert. Gott sei Dank! Sein Bruder dachte noch an die Müggel! Er sagte wie beiläufig:

"Dieser Tage war Mademoiselle Pharasit zum Tee bei meiner Frau!"

"So... Die Pharasit...!"

Karl Feddersen schnitt eine Grimasse. Der andere runzelte die Stirne.

"Ich bin... was hast Du denn gegen sie?"

"Nichts!"

"Niemand! Das wäre so eine Partie für Dich... Es ist so ziemlich das erste leidenschaftliche Haus an der Pariser Börse. Dabei ist sie hübsch, in ihrer Art..."

"Ein einziges, schwarzes Pflüppchen ist sie!"

"Herrgott!... es geht doch nicht nach dem Gardemann!"

Karl Feddersen wurde ohne allen Grund zornig.

"Doch! Ich bin, unberufen, ein häßlicher Kerl. Das ist ja lächerlich! Ich und dieser Antip! Kein... bringe mir eine... Er brach ab. Er hatte fortzureden wollen: "Die etwo so ausschaut wie das Mädchen da unten." Sein Herz wurde wieder unruhig. Er schätzte.

Der Bruder erteilte seinen Gedanken. Er mußte jetzt genug. Es war wirklich Gefahr im Verzug. Er fragte:

"Mir scheint, Du denkst schon wieder an die junge Dame von vorher? Wer war denn das eigentlich?"

"Das weiß ich nicht!"

"Wie heißt sie denn?"

"Erzete. Ein schauspieler Name!"

Dabei formte sich in seinen Ohren wie ein Klavierakkord das weiche, helle, gallisch tändelnde: Margot. Der andere forschte:

"Und ihr Familienname?"

"Den weiß ich nicht!"

"Was ist denn der Vater?"

"Weiß ich nicht!"

"Wo wohnt sie denn?"

"Weiß ich nicht!"

"Was treibt sie denn?"

"Weiß ich nicht!"

Selbst Feddersen mußte lachen. Er schlug mit der flachen Hand auf den Tisch.

"Charles!... Charles!" sagte er. "Ich hätte Dich für vernünftiger gehalten!... Sieh mir ins Gesicht!"

"Du bist ja im Begriff, Dich zu verlieben. Du Unglücklicher!"

"Unfinn!"

"Und noch dazu in eine Unbekannte..."

"Ach, laß mich in Ruhe!"

Und gar noch in eine Dame, von der Du selbst vorher erzähltest, sie sei schon mit einem Offizier verlobt!... Charles!... Sieh mir mal Deine Hand..."

"Woja?"

... und versprich mir, daß Du morgen abend mit mir nach Paris fährst!"

Eine Pause. Dann sagte Karl Feddersen zu dem anderen Erstaunen mit einem plötzlichen Entschluß und seinem alten, nüchternen Ton: "Gut! Ich komme mit!"

"Carole d'honneur?"

"Gest' decide!"

Aber als am nächsten Abend die dritte Stunde sich über Berlin senkte, das Gepäck fertig dastand, die Hotel-

rechnung quittiert daneben lag, sah Karl Feddersen immer noch anständig in seinem Zimmer. Sein Bruder hatte noch auf dem französischen General-Konjulat zu tun. Es war verabredet, daß sie sich auf dem Bahnhof treffen sollten. Hinter ihm huschte es bistret. Sein Kammerdiener mahnte: "Monsieur, es ist höchste Zeit!"

"Monsieur können zur Not noch mit dem Handgepäck in einem Auto zurecht kommen!"

"Adolphe... Sie wissen, daß ich nicht gerne ewig unterbrochen werde!"

Die Uhr schlug ein Viertel nach zehn. Der Glottrier vorzog keine Miene. Er begann schweigend das Reifeneccessaire wieder auszu packen. Karl Feddersen wandte unwirsch den Kopf.

"Was machen Sie denn da, Adolphe?"

"Monsieur, der Nord-Expreß ist vor fünf Minuten abgegangen!"

Sein Herz fand auf. Er mußte lachen, wenn er an das enttäuschte Gesicht seines Bruders dachte, der jetzt allein im Abteil des Luruszuges saß. Am nächsten Morgen schon kamen enttäuschte Depeschen von Seltsam: eine von Hannover, eine aus Köln, eine von der Grenze. In allen daselbe: Ein Kaufmann halte das Wort auch unter Willern! Karl Feddersen ließ das ganz kühl. Er warf die Telegramme in den Papierkorb. Nachmittags sprang er plötzlich auf, als ob er etwas Wichtiges vergessen hätte, sah auf die Uhr und ging hinunter in die große Halle des Hotels. Da war das Treiben des Fide-o-cloz wie gewöhnlich. Der blaubeckte Diener hatte ihm einen Platz reserviert, dicht vor jenem runden Tisch. Aber an dem saßen heute nur gleichgültige, unbekannte Leute. Fremde Bekannte überfall. Karl Feddersen wartete auf zwei Stunden, bis der große Raum fast leer war. Dann zog er seinen Frack an, binterte allein, las dabei während der neuesten blauen Wolffschen Handelsdepeschen und legte sich mit den Zähnen schlafen.

Am nächsten Tage ging das ebenso, am dritten auch. Jeden Nachmittag sah er andere Bekannte an dem runden Tisch. Das junge Mädchen kam nicht wieder. Die Millionenstadt hatte sie verschlungen. Dabei flozen die Briefe des Bruders aus Paris. Jeden Tag einer. Er mußte sie lesen, weil auch Geschäftliches darin stand, und dazwischen immer ein willendes "Was soll das?... Wann fährst Du?... Und endlich eine unerwartete Drohung: "Wenn Du nicht gleich kommst, ergäbe ich überall, daß Du Dich hoffnungslos in eine kleine Berlinerine verliebt hast... Alle lachen dich dann hier aus!" Das wollte am meisten. Karl Feddersen war empfindlich. Er hatte eine feste Meinung von sich und seinem Geldwert. Er war gewohnt, respektiert zu werden und fühlte selber: er stand im Begriff, sich ein wenig lächerlich zu machen... auch vor sich selber...

(Fortsetzung folgt.)

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt - Weiblich.

Mädchen! Mädchen!

Wir benötigen 25 Mädchen zum Verpacken und in unserer Zuckerüberzugsabteilung. Angenehme und dauernde Beschäftigung und guter Lohn.

Loose-Wiles Biscuit Co. 12. und Davenport Str.

Verlangt: - Mädchen für leichte Fabrikarbeit, Bettelarbeiten usw. Anfragen in der Office beim Biscuit. Paxton & Gallagher Co. -9-20-17

Verlangt: - Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeiten. A. J. Stuben, Walnut 517. -9-14-17

Verlangt: - Ältere Dame als Haushälterin. Tel. Webster 1144. -9-14-17

Mädchen Verlangt Mädchen Junfundsungig Mädchen, Guter Lohn, Dauernde Arbeit.

7ten Biscuit Co., Dreizehnte Straße und Capitol Ave. -9-19-17

Verlangt: - Frau für allgemeine Hausarbeit. Barney 507. -9-13-17

Verlangt: - Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen, kein Kochen, kleine Familie. Tel. Barney 3149. -9-13-17

Verlangt: - Tüchtige Mädchen für Hausarbeiten. West Side, Tel. Walnut 2029. 4815 Douglas St. -9-13-17

Verlangt - Männlich.

Männer und Knaben!

Wir benötigen 25 Männer und Knaben in unserer Bäckerei. Dauernde Beschäftigung und guter Lohn.

Loose-Wiles Biscuit Co. 12. und Davenport Straßen.

Verlangt: - Ein in Deutschland gelernter Malergeselle findet sofort dauernde Beschäftigung bei Christian Kellner, Dekorationsmaler, Dekorateur, Nebraska. -9-15-17

Alter deutscher Mann findet gutes Heim für den Winter, auf kleiner Farm gegen Dienstleistungen. Box 186, Florence, Neb. -9-13-17

Verlangt: - Für ein reifliches Engros Geschäft, und ein Geschäft wird ein gebildeter Deutscher als Reisender für den Staat Nebraska und einer für den Staat Kansas gesucht. Offerte unter: Box S. S., Omaha Tribune. -9-17-17

Kost und Logis.

Warme saubere Zimmer und einfache gute deutsche Kost, \$7 per Woche, 844 S. 28. Straße. C. W. Wammann. -9-17-17

Otto Vorhert im Arug Theater-Gebäude, 14. und Darnay Str. Westert Mittagstisch für Geschäftsleute. -7-12-18

Das preiswürdigste Essen bei Peter Hump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Waßleiten 25 Cents. -9-17-17

Glück bringende Trauringe bei Brodegarde, 16. und Douglas Str.

Zu verkaufen: - Zwei gute farbige Kohlen-Ofen sind unzugänglich billig zu verkaufen. 110 Stanford Circle, 14. und Winton Str. -9-17-17

Kodak "Finishing".

Films entwickelt, 10c für Rolle, in einem Tage. Kafe Kodak Studio, Reville Block, 16. u. Darnay, Omaha. -12-1-17

Kopffiszen und Matrizen. Alte Federn werden gereinigt und so gut wie neu gemacht. Alle Sorten neuer Federn zu verkaufen. Omaha Pillow Co., 1907 Curving Str., Doug. 2467. -10-1-17

Grundland zu verkaufen. Eine der besten jemals gebotenen Gelegenheiten zur Erwerbung eines großen Stück Landes, nahe der Stadt, gute Wärfte, gutes Wasser, ideales Klima, in aufstrebender deutscher

Niederlassung, \$15 bis \$20 per Aker. Leichte Zahlungsbedingungen. Für weitere Auskünfte schreiben an A. S. Enock, Fairford, Manhattan. -9-23-17

Zu verkaufen: - 240 Aker in Pawnee County, Nebraska, 170 Aker gepflügt, gutes 6 Zimmer-Haus und alle nötigen Gebühlichheiten, Kuhstall, 160 Aker nicht unter Kultur an der Scotts Bluff Co. Trich, \$25, ebenes Land. Boehmer & Boehmer, 129 Süd 2. Straße, Lincoln, Neb. -9-24-17

Oregon.

Großartig für die Viehzucht ist das Jordan Valley Projekt - im Herzen eines Gebietes von 44,000 Aker - kann in 40 Aker-Blöcken gekauft werden. Vorzügliches Weideland herum. Schreiben Sie wegen Landkarten und Einzelheiten. Will umsonst Katerna Rogita-Anfrage des Projekts in unterer Omaha Office vorführen. Expiration am 18. September.

Garley J. Souler, 940 First Nat'l Bank Bldg. Omaha, Neb. -9-20-17

Bauch & Burghoff, Telephone Douglas 3119. Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäftsvermittelung. Zimmer 700 World-Serbald Bldg., 15. und Farnam Straße, Omaha, Neb.

Automobiles. \$100 für Automobile oder Tractor-Motors. Die wir nicht reparieren können. Prompte Bedienung, mögliche Preise. Otto Baysdorfer, 210 N. 18. Straße. -1-3-18

Nebraska Auto Radiator Repair. Gute Arbeit, mögliche Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 311 Süd 19. Straße. Tel. Duler 3133. A. S. Souler, Omaha, Neb. -9-17-17

Es bezahlt sich anzusehen wenn Sie etwas anbieten können, das ein wenig besser ist, als das, was der Andere hat.

The Tire Shop 2518 Farnam Str., Omaha, Neb. -9-23-17

Electricisches. Gebrauchte elektrische Motoren. Tel. Douglas 2019. 4e Bron. & Gray, 116 Süd 18. Str.

Advokaten. D. Fildner, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundbesitz gepflügt. Zimmer 1418 First National Bank Building.

Detectives. James Allen. - 312 Reville Bldg. Verweise erlangt in Criminal- und Zivilfällen. - Alles streng vertraulich. - Tel. Duler 1136. Wohnung, Douglas 802. -9-17-17

Medizinisches. Chiropractic Spinal Adjustments. Dr. Edwards, 24. & Farnam, D.3445

Dr. John Volk, Spezialist in Augen, Ohren-, Nasen- und Kehlkopf-erkrankungen. 690-92-94 Brandeis Bldg., Omaha, Neb. Tel. Douglas 1534. -1-7-18

Hämorrhoiden, Hüften kurieren. Dr. E. H. Larry kuriert Hämorrhoiden, Hüften und andere Darm-erkrankungen ohne Operation. Nur garantiert. Schreibt um Buch über Darm-erkrankungen, mit Beispielen. Dr. E. H. Larry, 240 See Bldg., Omaha. -2-1-18

Sanatorien. Massage. -212-214 Baird Bldg., 17. u. Doug. Doug. 3458. Bäder, Massage, Chiroprack. Fr. Smith u. Frau Deab, Waberiann. -1-3-18

Hospitäler. St. Luke's Lutheric Hospital; medizinisch und chirurgisch. 2121 Lake Str., Omaha, Neb. -9-22-17

Grabsteine. Monumente und Grabsteine, in gewöhnlicher bis feinsten Ausführung, aus amer. und importiertem Granit. A. Braffe & Co., 4316 S. 13. Str., Tel. South 2670. -9-17-17

Patent-Anwalt. Sturges & Sturges, U. S. und ausländische Patente und Schutzmar-ken. 330 See Bldg. -7-18-18

Diese künstlerisch gebundene und schön ausgestattete Bänder sollten in jeder amerikanischen Familienbibliothek Platz finden. Wir geben eins der oben angegebenen Bücher, gebunden, kostenfrei als Prämie, wenn Sie als alter Leser einen neuen Abonnenten der Täglichen Omaha Tribune auf ein Jahr (\$5.00) einschicken. Schreiben Sie uns den Namen des neuen Lesers mit dem Abonnementsbeitrag, und wir senden Ihnen sofort als Prämie eines der obigen Bücher, nach Ihrer eigenen Auswahl.

Bestellzettel zu verwenden bei Einfen- dung eines neuen Lesers

Einliegend finden Sie \$5.00 für die Zulassung der Täglichen Omaha Tribune auf ein Jahr an nachfolgenden neuen Leser. Senden Sie mir als Vergütung für die Einfen- dung des neuen Lesers:

..... Namen des neuen Lesers.....
..... Adresse des neuen Lesers.....
..... Name des Einfenders.....
..... Adresse des Einfenders.....

Tägliche Omaha Tribune
1511 Howard Str. :: Omaha, Neb.